



Rechenleistung als Anlageklasse? Wie KI einen neuen Finanzmarkt schafft

Markus Horntrich

Künstliche Intelligenz verändert nicht nur die Technologiebranche. Rund um den wichtigsten Erfolgsfaktor für KI entsteht ein neuer Finanzmarkt. Es geht um Rechenleistung, also die von Grafikprozessoren wie denen von Nvidia oder AMD erzeugte Rechenkapazität. Was bislang vor allem als technischer Input für Rechenzentren betrachtet wurde, entwickelt sich angesichts enormer Investitionen, knapper Kapazitäten und stark schwankender Mietpreise zunehmend zu einem handelbaren Wirtschaftsgut. Silicon Data und die Compute Exchange wollen bei dieser Transformation von Rechenleistung zum Finanzinvestment eine Schlüsselrolle einnehmen.

Die Folge des KI-Booms ist eine enorme Kapitalintensität. Die Nachfrage nach KI-Infrastruktur steigt, weil Unternehmen und Regierungen Künstliche Intelligenz für Innovation und wirtschaftliches Wachstum einsetzen. Rechenleistung ist dadurch vergleichbar mit Strom zu einer knappen und geschäftskritischen Ressource geworden. Die Investitionen in Rechenkapazitäten entsprechen laut einer Studie der Bank of America mittlerweile mehr als 1 % des US-BIP. Allein Alphabet, Amazon, Meta und Microsoft planen für 2026 zusammen Investitionen von mehr als 700 Mrd. \$, entsprechend rund 2,2 % des US-BIP.

Die Dimension, die durch KI entsteht, verdeutlicht ein historischer Vergleich. Die Halbleiterindustrie benötigte rund 50 Jahre, um erstmals ein Umsatzvolumen von 1 Bio. \$ zu erreichen. Innerhalb der kommenden fünf Jahre ist durch KI eine weitere Billion Dollar Chipumsatz zu erwarten - vor allem für Rechenzentren, Speicher, Halbleiterausüstung und zusätzliche Nachfrage durch agentenbasierte und [...]